„Kunst zu Recht"

Zeitgenössische Kunst im Bezirksgericht Innere Stadt Wien

Seit dem 20. Jänner 2010, ist es soweit: über 30 zumeist österreichische Künstler laden ins Justizzentrum Wien-Mitte ein. Auf sieben Stockwerken des Gerichtsgebäudes stellen sie ihre neuen Werke aus. „Kunst zu Recht", so der Titel der Ausstellung, läuft noch bis 28. November 2011.

Kinderhände zeichnen: *„Lasst unsere Bandenkriege enden"*

Ein einzigartiges Projekt und eine einzigartige Idee

Im Gerichtsgebäude, wo es auch für Betroffene manchmal persönlich zugehen kann, wird sensibel mit dem Thema Kunst umgegangen. Kunst hat dort zu Recht ihren Platz eingenommen, um im kreativen Dialog den Gerichtsalltag aufzulockern. Die Vorsteherin des Bezirksgerichts Wien-Innere Stadt, Dr. Beatrix Engelmann, unterstützt die Künstler, die die Ausstellung selbst organisieren, und dazu noch ein ehrenamtliches Projekt für Kinder in Afrika: SlumKinderKunst. Damit Kunst auch Kindern zu Recht eine Zukunft ermöglicht.

Bei der zeitgenössischen Kunstpräsentation werden Werke aus Öl, Acryl, Tusche, Pastellkreide, Bleistift, Kohle, Tempera, Graphit, Buntstift, Gouache sowie Mischtechniken gezeigt. Einzigartige die Kreationen aus Sand von Indonesien bis Afrika und ganz besonders die Kinderzeichnungen aus dem großen Slum Mathare, Nairobi, Kenia runden das vielfältige Programm ab. Kinderbilder aus der afrikanischen Mal- und Kunstschule, gegründet von Jacob Wachira Ezigo, einem der ausstellenden Künstler, sind im Gerichtsgebäude erhältlich. Der österreichische Verein SlumKinderKunst, gegründet 2009 von Dr. Elmar Kuhn und Dr. Regina Potocnik, sammelt Spendengelder und Einnahmen aus Kunstverkäufen und lässt diese direkt unterprivilegierten Kindern aus ärmsten Verhältnissen im Slum von Nairobi zu Gute kommen.

Richterin Iris Strebinger hatte die Idee „Kreativität und Ästhetik" für einen guten Zweck zusammenzuführen in Räumlichkeiten, die sonst eher einschüchternden rechtlichen Rahmenbedingungen der Gerichte vorbehalten bleiben. Und so gelangt „Kunst zu Recht". Das Ergebnis ist in den Worten eines Kritikers ein „ästhetisches Ambiente für manchmal provokative künstlerische Aussagen, die in Form von therapeutischer Dekoration wirken".

„Kunst zu Recht" erstreckt sich über 7 Stockwerke und 1800 Laufmeter. Die Ausstellung legt großen Wert auf Vielfalt und die harmonische Koexistenz verschiedener Sichten, Ansichten und Einsichten in mannigfacher Umsetzung. Bewusst wird auf Provokation verzichtet. „Wir befinden uns mit unserer Ausstellung in einem Gerichtsgebäude mit Parteienverkehr, wo die Menschen auch ohne unser Zutun mit ihren Emotionen zu kämpfen haben", so Veronika Junger, die die Ausstellungen koordiniert. Die Bilder stehen zum Verkauf, und mit einer Spende oder dem Erwerb einer Kinderzeichnung geht die Hilfe für Slumkinder „von Hand zu Hand".

Ausstellung „Kunst zu Recht"
Justizzentrum Wien-Mitte,
Marxergasse 1a, 1030 Wien
U4 /U3 Landstr./Hauptstraße
gegenüber CAT-Eingang

Täglich Mo-Fr von 8 bis 15 Uhr,
Dauer der Ausstellung:
bis 28. November 2011

Weitere Details zu den
einzelnen Künstlern unter:
http://kunst-zu-recht.webege.com